



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 12
Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
Tal 13

80331 München

Datum
01.07.2022

Akutes Schwimmbäder Defizit im BA 12

Antrag Nr. 20-26 / B 03873 des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirks – Schwabing-Freimann vom 29.03.2022

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 Schwabing – Freimann beantragt bei der LH München die Planung weiterer Schwimmbäder (Naturschwimmbad, Hallenbad) zur Versorgung und Sicherheit der Lebensqualität in Schwabing-Freimann.

Im Einzelnen:

1. Eines Naturschwimmbades am Garchinger Mühlbach auf dem Gelände des alten Floriansmühlbades – aktueller Stand der Planung zum Antrag von Mai 2020?

2. Eines Hallenbades z.B. im Bereich der ehemaligen Bayernkaserne.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH (SWM) und das Referat für Bildung und Sport RBS um Stellungnahme gebeten. Die SWM teilten mit Bezug auf ihre Stellungnahme vom 12. März 2021 an den BA12 zum Entwurf des ‚Beschluss Naturfreibad‘ zum ersten Teilantrag Folgendes mit:

„Grundsätzlich bleiben die Stadtwerke München bei ihrer Einschätzung, dass der Standort für

ein Naturbad, vergleichbar dem Naturbad Maria Einsiedel, nicht attraktiv ist und die Aktivierung des Floriansmühlbades wirtschaftlich nicht sinnvoll zu vertreten ist. Dies liegt zum einen an der zur Verfügung stehenden Gesamtfläche von nur ca. 2,1 ha, zum anderen an der Nähe zum Naherholungsgebiet Feringasee und dem geplanten CO₂ neutralen Bad Georgenschwaige, welches die Stadtwerke München in den kommenden Jahren sanieren wollen. Zudem würde das Naturfreibad nur wenige Monate im Jahr die Notwendigkeit an ganzjährig zugänglicher und verfügbarer Wasserfläche bedienen können.

In seiner Stellungnahme vom 19.01.21 fordert der BA12 ein kostenlos zugängliches und durchlässiges Naturbad sowie einen Natur-Schwimmteich. Eine solche Badestelle ist mit dem Naturbad Maria Einsiedel nicht vergleichbar und ähnelt eher einem frei zugänglichen Badesee bzw. einer frei zugänglichen Badestelle. Solche Einrichtungen werden nicht von den SWM als kommunaler Badbetreiber betreut. Die Wasseraufsicht wird an vergleichbaren Badestellen oft von ehrenamtlichen Rettungsschwimmern der DLRG oder Wasserwacht übernommen. Um ein Freibad mit einer biologischen Aufbereitungsanlage erstellen und betreiben zu können, werden Liege- und Spielfläche für die Badegäste sowie die Badebecken und noch diverse Räumlichkeiten benötigt. Das Mindestmaß der Beckenlandschaft beinhaltet einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich sowie ein Planschbecken für die Kleinkinder.

Um ein Gefühl für die Flächenaufteilung zu bekommen, ist das Beispiel Freibad Maria-Einsiedel sicherlich hilfreich.

Flächenbilanz:

- Beckenflächen Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken ca. 2.900 m²
 - Spielbereich für Kinder (Sandspielbereich, Calisthenicsanlage usw.) ca. 500 m²
 - Freie Ballspielfläche (Fußball, Basketball usw.) ca. 2.000 m²
 - Badewasseraufbereitung (Bodenfilter, Zwischenspeicher usw.) ca. 2.300 m²
 - Besucherumkleide mit Dusch- und WC-Bereich für ca. 300 Personen ca. 1.500 m²
 - Eingangsbereich (Kassenanlage, Büro, Personalbereich) ca. 500 m²
 - Technik für Badewasser- und Haustechnik ca. 1.500 m²
 - Verkehrswege, Beckenumgänge ca. 1.000 m²
- Gesamt ca. 12.200 m²

Somit verbleibt bei einer zur Verfügung stehenden Gesamtfläche für das geplante Bad von ca. 2,1 ha für die Kunden eine Liegefläche von rund 8.800 m². Bei einem Flächenbedarf von rund 5 m²/Besucher (Annahme) könnten rund 1.800 Besucher das Bad gleichzeitig besuchen. Diese Besucherzahl ist eher gering. Somit ist dieses Bauvorhaben mit Blick auf die Größenverhältnisse auf dem alten Gelände des Floriansmühlbades wirtschaftlich äußerst problematisch zu sehen.“

Zum Teilantrag 2, in dem es um ein Hallenbad im Bereich der ehemaligen Bayernkaserne geht und die Öffnung eines Schulschwimmbades für die Öffentlichkeit möglich gemacht werden soll, nahm das RBS GB Sport wie folgt Stellung:

„Das Referat für Bildung und Sport plant auf den Flächen der ehemaligen Bayernkaserne auch

ein Schulschwimmbad. Dieses soll vorrangig die fehlenden Bedarfe im Schulsport decken. In den verbleibenden Restzeiten wird dieses Schwimmbad dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Für diesen Bedarf ist auch ein 50-Meter-Becken vorgesehen, das auch überregionale Wettkämpfe erlaubt. Schulschwimmbäder stehen grundsätzlich nicht für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung.

Wir hoffen, dass wir Ihren Antrag mit den obigen Ausführungen beantworten konnten und Ihrem Anliegen somit Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-BA-Geschäftsstelle Süd

eMail: bag-sued.dir@muenchen.de

an das RBS-S, eMail: spa.rbs@muenchen.de

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Bäder

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5 \FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba12\03873_Antwort.odt

Clemens Baumgärtner